

<https://www.agrarheute.com/politik/linke-sucht-verbinding-zwischen-bauernprotesten-rechtsextremen-619857> 30.4.2024

Die Linke sucht Verbindung zwischen Bauernprotesten und Rechtsextremen

Die Linke im Bundestag fordert Aufklärung über eine vermutete Verbindung zwischen den Bauernprotesten und der extremen Rechte. Haben Rechtsextreme die [Bauerndemonstrationen im vergangenen Winter](#) unterwandert? Haben rechtspopulistische Gruppen die Proteste der Landwirte angeheizt, um sie für ihre Ziele zu missbrauchen?

[Die Linke](#) im Bundestag fordert von der Bundesregierung in einer Kleinen Anfrage detaillierte Auskünfte über eine Beteiligung der rechtsextremen Szene an den [Bauerndemonstrationen](#). Dabei geht es auch um [mögliche Straftaten und Ermittlungen](#) gegen politische motivierte Kriminalität (PMK).

Neonazis und Reichsbürger sollen an Bauernprotesten teilgenommen haben

Die Linke verweist darauf, dass zahlreiche Medien wie MDR, ZDF, ZEIT, taz oder tagesschau.de mehrfach über rechtsextreme Beteiligungen sowie Unterwanderungen der Bauernproteste berichtet hätten. Teilweise seien bei den Demonstrationen Symbole der „Landvolkbewegung“ zu sehen gewesen, die in einer „völkischen und antisemitischen Tradition“ stehe, heißt es in der Anfrage.

Führende Kader der Identitären Bewegung, Neonazis und Reichsbürger hätten an einer Großdemonstration in Dresden im Januar 2024 teilgenommen.

<https://www.lfl.bayern.de/ipz/oelfruechte/336205/index.php>

Empfehlungen für die Anlage von Bracheflächen nach GLÖZ-8

Im Rahmen der neuen GAP (Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union) sind ab 2023 als Voraussetzung für den Erhalt von EU-Zahlungen sogenannte Konditionalitäten einzuhalten. Zur Erhaltung von Ackerflächen in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand (GLÖZ) sind für die bayerische Landwirtschaft neun Standards definiert.

Im GLÖZ-8 ist ein Mindestanteil von vier Prozent nichtproduktiver Flächen durch die Anlage von Ackerbrachen und/oder durch Landschaftselemente zu erbringen. Die LfL hat eine abgestimmte Empfehlung für die Anlage von Bracheflächen nach GLÖZ-8 erarbeitet.

<https://www.agrarheute.com/politik/maerz-ueber-gloez-8-abstimmt-hat-landwirte-verstanden-619683> 28.4.2024

„Wer im März über GLÖZ 8 abstimmt, hat die Landwirte nicht verstanden“
Wer im März des Antragsjahrs entscheidet, wie es mit GLÖZ 8 weitergeht, hat die Sorgen der Landwirte nicht verstanden. Ein Kommentar.

Liebe Leserinnen und Leser, haben Sie sich in diesem Jahr schon durch Ihren Mehrfachantrag gewählt oder steht der Termin noch auf dem Zettel? Wie in jedem Jahr seit der neuen Förderperiode gab es, wie zu erwarten, im Vorfeld wieder einiges an Diskussionsbedarf – hitzige Debatten am Küchentisch oder mit Berufskollegen über die „geliebte“ Stilllegung und welche kurzfristigen Ausnahmen es denn wohl diesmal gibt.

Am [22. März wurde dann eine Ausnahme von GLÖZ 8 endgültig beschlossen](#). Jeder Landwirt, der seine nicht produktiven Flächen mit den Vorgaben der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) eingeplant hatte, konnte darüber nur noch müde lächeln.

Bauernproteste im Januar: Haben die Politiker die Sorgen der Landwirte nicht verstanden?

Planungssicherheit und [Bürokratie](#)abbau waren zwei elementare Dinge, die bereits bei den Bauernprotesten im Januar von Landwirten als wichtigste Voraussetzung für eine langfristige Zukunft genannt wurden. Wer im März des Antragsjahrs darüber entscheidet, ob und in welchem Umfang die [GLÖZ 8](#) im Antragsjahr fällt, hat in meinen Augen nichts von dem verstanden, was den Landwirten so am Herzen lag.

Es geht nicht darum, dass wir durch Witterung oder sonstige Ausfälle unsere Fruchtfolgen auf dem Acker umplanen müssen, sondern darum, dass wir eine verlässliche Politik brauchen, die sich nicht in jedem Jahr wieder ändert. Die Neuerungen der GLÖZ haben viele Nerven gekostet,

aber die Landwirte waren durchaus bereit, sich in die neue Verteilung der GAP einzuarbeiten.

Leider verlieren Politiker zunehmend an Glaubwürdigkeit, wenn sie nicht einmal wissen, wann die Fruchtfolgen und andere Planungen für das nächste Wirtschaftsjahr in landwirtschaftlichen Betrieben abgeschlossen sind. Flexibel bleiben: ja – aber nicht um jeden Preis!

<https://www.agrarheute.com/politik/eu-parlament-beschliesst-mini-agrarreform-gloez-gelockert-619581> 24.4.2024

EU-Parlament beschließt Mini-Agrarreform - GLÖZ gelockert

Die Pflichtbrache ist Geschichte. Die GLÖZ-Standards werden vereinfacht. Kleinstbetriebe bis 10 Hektar sind von Kontrollen und Sanktionen ausgenommen. Das hat das EU-Parlament beschlossen.

.....

Verpflichtende Stilllegung entfällt dauerhaft

Konkret haben die Änderungen mehr Flexibilität zum Ziel. Vorgesehen sind aber auch deutliche Abstriche bei den Konditionalitätsvorgaben in der GAP. So soll der Standard [GLÖZ 8](#) für eine verpflichtende Stilllegung weitgehend gestrichen werden. Der Schutz bestehender Landschaftsmerkmale wird allerdings beibehalten.

Stattdessen sollen die Mitgliedstaaten Öko-Regelungen einführen, um den Landwirten einen Anreiz zur Stilllegung zu bieten. In Deutschland ist ein [entsprechendes Eco-Scheme](#) bereits in Kraft.